



# Verordnung des BAV über den Eisenbahn-Netzzugang (NZV-BAV)

Änderung vom 7. Februar 2017

---

*Das Bundesamt für Verkehr (BAV)  
verordnet:*

I

Die Verordnung des BAV vom 14. Mai 2012<sup>1</sup> über den Eisenbahn-Netzzugang wird wie folgt geändert:

*Ingress*

gestützt auf die Eisenbahn-Netzzugangsverordnung vom 25. November 1998<sup>2</sup> (NZV),

*Art. 5* Rangieren in Rangierbahnhöfen  
(Art. 22 Abs. 1 Bst. g NZV)

Die Zusatzleistung Rangieren wird in den folgenden Rangierbahnhöfen im 24-Stunden-Betrieb angeboten:

- a. Grenzrangierbahnhof Basel RB;
- b. Grenzrangierbahnhof Buchs SG;
- c. Grenzrangierbahnhof Chiasso SM;
- d. Rangierbahnhof Lausanne Triage;
- e. Rangierbahnhof RB Limmattal.

*Art. 8* Trassenzuteilung bei Bestellkonflikten  
(Art. 12 und 12c Abs. 1 und 2 Bst. a und b NZV)

<sup>1</sup> Stehen Trassenanträge in Konflikt zueinander, so sucht die Infrastrukturbetreiberin mit den Antragstellerinnen nach einer einvernehmlichen Lösung.

<sup>1</sup> SR 742.122.4  
<sup>2</sup> SR 742.122

<sup>2</sup> Kommt keine Lösung zustande, so teilt die Infrastrukturbetreiberin die Trassen gemäss den Vorgaben des Netznutzungsplans zu. Vorrang haben Anträge, welche die reservierte Anzahl und die Qualität von Trassen derselben oder einer anderen Verkehrsart nicht einschränken.

<sup>3</sup> Bei Bestellkonflikten, die ausschliesslich Trassen des Personenverkehrs betreffen und für die keine Lösung nach Absatz 1 oder 2 zustande kommt, gilt die nachstehende Rangfolge:

- a. Anträge, die aufgrund einer Rahmenvereinbarung gestellt werden;
- b. Anträge für den vertakteten Personenverkehr;
- c. Anträge für Züge, die den höheren Deckungsbeitrag liefern.

<sup>4</sup> Bei Bestellkonflikten, die nicht ausschliesslich Trassen des Personenverkehrs betreffen und für die keine Lösung nach Absatz 1 oder 2 zustande kommt, gilt die nachstehende Rangfolge:

- a. Anträge, die aufgrund einer Rahmenvereinbarung gestellt werden;
- b. Anträge für Güterzüge, für die aus technischen Gründen, insbesondere aufgrund des beanspruchten Lichtraumprofils, keine Alternativen angeboten werden können; die Beweislast liegt bei der Antragstellerin;
- c. Anträge im Rahmen abgestimmter Transportketten im ganzjährig beantragten Gütertransport, für die keine Alternativen möglich sind;
- d. Anträge für Züge, die im Fahrplanjahr wiederholt verkehren, nach Häufigkeit in nachstehender Rangfolge:
  1. Züge, die im Jahresdurchschnitt an mindestens 5 Verkehrstagen pro Woche verkehren,
  2. Züge, die im Jahresdurchschnitt an mindestens 3, aber weniger als 5 Verkehrstagen pro Woche verkehren,
  3. Züge, die im Jahresdurchschnitt an mindestens 1, aber weniger als 3 Verkehrstagen pro Woche verkehren.

<sup>5</sup> In den Fällen nach Absatz 4 Buchstabe d ist die Zahl der Verkehrstage gemäss Antrag massgebend. Innerhalb der einzelnen Häufigkeitskategorien sind die Anträge gleichrangig. Erreichen Züge im Jahresdurchschnitt weniger als einen Verkehrstag pro Woche, so werden die effektiv bestellten Verkehrstage pro Fahrplanjahr verglichen.

*Art. 9*                    **Bietverfahren**  
(Art. 12c Abs. 3 NZV)

<sup>1</sup> Kommt durch das Verfahren nach Artikel 8 keine Lösung eines Bestellkonflikts zustande, so führt die Infrastrukturbetreiberin ein Bietverfahren durch.

<sup>2</sup> Sie teilt allen betroffenen Antragstellerinnen mit, dass sie ein Bietverfahren durchführt. Sie fordert sie auf, innerhalb einer genau bezeichneten Frist ein Gebot abzugeben. Die Frist beträgt mindestens vier Arbeitstage, sofern sich die Infrastrukturbetreiberin mit den Antragstellerinnen nicht auf eine kürzere Frist einigt.

- <sup>3</sup> Ist am Bietverfahren ein Antrag für den Personenverkehr beteiligt, so muss das Gebot mindestens dem Deckungsbeitrag nach Artikel 20 NZV entsprechen.
- <sup>4</sup> Das höchste Gebot erhält den Zuschlag. Beträgt die Differenz zum zweithöchsten Gebot mehr als 1000 Franken, so legt die Infrastrukturbetreiberin den zu bezahlenden Betrag so fest, dass er 1000 Franken über dem zweithöchsten Gebot liegt.
- <sup>5</sup> Werden mehrere Gebote in derselben Höhe eingereicht, so wird das Bietverfahren weitergeführt, bis eine Antragstellerin obsiegt.
- <sup>6</sup> Die Infrastrukturbetreiberin führt über das Bietverfahren ein Protokoll.
- <sup>7</sup> Eine Antragstellerin, die im Bietverfahren unterliegt, kann ohne Kostenfolge von anderen Trassenzuteilungen zurücktreten, wenn sie nachweist, dass sie diese nur mit der im Rahmen des Bietverfahrens nicht zugeteilten Trasse nutzen könnte.
- <sup>8</sup> Der gebotene oder nach Absatz 4 festgelegte Betrag ist auch dann von der obsiegenden Antragstellerin geschuldet, wenn diese von der Trassenzuteilung zurücktritt. In diesem Fall wird die Trasse der Restkapazität zugewiesen.

*Art. 10* Trassenvergabe bei zeitweisen Streckensperrungen für Bauarbeiten  
(Art. 11b NZV)

- <sup>1</sup> Sind zeitweise Streckensperrungen für Bauarbeiten im Netznutzungsplan nicht abschliessend berücksichtigt, so sucht die Infrastrukturbetreiberin mit den betroffenen Antragstellerinnen nach einer einvernehmlichen Lösung.
- <sup>2</sup> Kommt keine Lösung zustande, so sind die Trassen so weit als möglich anhand des Netznutzungsplans den Verkehrsarten zuzuteilen.
- <sup>3</sup> Reicht die aufgrund der Streckensperrungen eingeschränkte Kapazität für die Zuteilung der Trassen nach dem Netznutzungsplan nicht aus, so kann die Infrastrukturbetreiberin für die Dauer der Kapazitätseinschränkung die vorgesehene Anzahl Trassen und deren Qualität nach Verkehrsart für die betroffene Strecke sowie für die in Betracht gezogenen Umleitungsstrecken anpassen.

*Art. 11*

*Bisheriger Art. 8*

*Art. 12*

*Bisheriger Art. 8a*

*Art. 13*

*Bisheriger Art. 9*

II

- <sup>1</sup> Anhang 2 erhält die neue Fassung gemäss Beilage.
- <sup>2</sup> Anhang 3 wird aufgehoben.

III

Diese Verordnung tritt am 1. März 2017 in Kraft.

7. Februar 2017

Bundesamt für Verkehr:  
Peter Füglistaler

## Strecken und Bahnhöfe mit Haltezuschlag nach Artikel 19a Absatz 4 NZV

### 1. Strecken

a. Normalspur:	b. Schmalspur:
026 (St-Louis –) Grenze – Basel St. Johann – Basel SBB	keine
070 Basel Bad Bf. – Grenze (– Weil (Rhein))	
072 Basel Bad Bf. – Grenze (– Lörrach)	
075 Basel Bad Bf. – Grenze (– Waldshut)	
081 Buchs SG – Grenze (– Schaan)	
083 St. Margrethen – Grenze (– Lustenau)	
100.1 Lausanne – Montreux – Martigny – Sion	
100.2 Montreux – Martigny – Sion	
100.3 Sion – Brig	
145 Brig – Grenze (– Iselle di Trasquera)	
150 Genève Aéroport – Lausanne	
151 (Bellegarde –) Grenze – La Plaine – Genève	
152 La Praille – Furet (– Châtelaine)	
153 Genève-Stade (– Genève) bis Inbetriebnahme CEVA	
153 ( <i>Genève –) Genève-Stade – Eaux-Vives – Grenze (– Anнемasse), ab Inbetriebnahme</i> )	
205 (Lausanne –) Lausanne-Sébeillon (– Renens VD)	
210.1 Renens VD – Yverdon-les-Bains	
210.2 Yverdon-les-Bains – Neuchâtel	
210.3 Neuchâtel – Biel/Bienne	
225 La Chaux-de-Fonds – Biel/Bienne	
226.2 Moutier – Delémont	
230 Delémont – Basel SBB	
232 Lengnau – Grenchenberg – Moutier	
250 Lausanne – Palézieux – Fribourg/Freiburg – Bern	
260 Biel/Bienne – Zollikofen	
290 (Bern –) Bern Wyler – Thun	
299 (Löchligut Abzw. –) Löchligut Süd Abzw. – Wankdorf Abzw. (– Ostermundigen)	
300 Wengi-Ey – LBT – St. German	
301 Spiez – Kandersteg – Brig	
302 Frutigen – Frutigen Nordportal	
310 (Thun –) Spiez – Interlaken Ost	
410 Biel/Bienne – Solothurn – Olten	
430 Solothurn – Wanzwil (– NBS – Olten)	
450.1 Bern – Löchligut Abzw. – NBS (– Olten)	
450.2 Rothrist – Olten	
451.1 (Bern –) Löchligut Abzw. – Burgdorf	
451.2 Burgdorf – Langenthal	
451.3 Langenthal – Aarburg-Oftringen	
459 Äspli – Mattstetten Abzw. (– Hindelbank)	
490 (Rothrist –) Aarburg West – Aarburg Süd (– Zofingen)	
500.1 Basel SBB – Liestal – Olten	
501 (Muttentz–) Pratteln (– Liestal)	
504 (Basel SBB –) Basel SBB RB Nordkopf – Muttentz	
508.1 Gellert Nord – Basel SBB RB Nordkopf	
510 Olten – Sursee – Luzern	

a. Normalspur:

b. Schmalspur:

- 
- 512 (Olten Tunnel –) Olten Nord – Olten Ost (– Dulliken)  
 520 (Basel SBB –) Basel Bad. Bf.  
 550 Rapperswil – Brugg AG  
 600.2 (Altdorf –) Rynächt – GBT – Giustizia (– Bellinzona)  
 601.1 Biasca – Bellinzona – Lugano – Chiasso  
 601.2 Erstfeld – Göschenen – Biasca  
 601.3 Biasca – Bellinzona – Giubiasco  
 601.4 Giubiasco – Lugano – Chiasso  
 630 Locarno – Giubiasco  
 631 Cadenazzo Ovest – Grenze (– Luino)  
 637 *Mendrisio – Stabio – Grenze (– Varese), ab Inbetriebnahme*  
 650 Olten – Aarau – Lenzburg – Killwangen-Spreitenbach  
 653 (Lenzburg –) Henschiken – Rotkreuz – Immensee  
 654 Brugg AG – Henschiken (– Wohlen)  
 660 (Luzern –) Fluhmühle – Zug – Thalwil  
 665 Zug – Arth-Goldau  
 699 (Schinznach Dorf –) Brugg Nord – Brugg Süd  
 (– Lupfig)  
 700 Pratteln – Stein-Säckingen – Brugg AG  
 703 Zürich Altstetten – Herdern – Zürich HB  
 704.1 Würenlos – Killwangen-Spreitenbach  
 704.3 Zürich Altstetten – Hard (– Zürich Oerlikon)  
 710 Brugg AG – Zürich HB  
 711 Zürich Altstetten – Zürich Hardbrücke – Zürich HB  
 (Museumstrasse)  
 715 Zürich Altstetten – Vorbf. – Zürich HB  
 719 Zürich Altstetten (– Zürich Wiedikon)  
 720 (Zürich HB –) ZBT (– Thalwil)  
 721.1 Zürich HB – Kilchberg – Thalwil – Pfäffikon SZ  
 721.2 Pfäffikon SZ – Ziegelbrücke  
 750 Zürich Hardbrücke – Zürich Flughafen – Hürlistein  
 751 Zürich HB – Zürich Wipkingen – Dietlikon – Winterthur  
 752 Zürich Altstetten – Zürich HB – Zürich Oerlikon (DML)  
 755 Wettingen – Würenlos – Zürich Oerlikon – Kloten – Dorfnest  
 760 Zürich Oerlikon – Bülach – Schaffhausen  
 770 Schaffhausen – Thayngen – Grenze (– Singen)  
 820.3 Romanshorn – Rorschach  
 830 Weinfelden – Kreuzlingen – Grenze (– Konstanz)  
 840 Winterthur – Weinfelden – Romanshorn  
 849 (Weinfelden –) Romanshorn Süd – Romanshorn West  
 (– Rorschach)  
 850 Winterthur – St. Gallen – Rorschach  
 880 Rorschach – St. Margrethen – Sargans  
 900 Ziegelbrücke – Sargans  
 905 Sargans – Chur
-

## 2. Bahnhöfe

---

 a. Normalspur:

 b. Schmalspur:
 

---

Arth-Goldau

keine

Auvornier

Bern

Bülach

Burgdorf

Bussigny

Busswil

Chiasso

Chavornay

Delémont

Effretikon

Eglisau

Emmenbrücke

Emmenbrücke-Gersag

Flamatt

Fribourg/Freiburg

Gossau SG

Immensee

Kreuzlingen

La Chaux-de-Fonds

Langenthal

Lenzburg

Luzern

Lyss

Martigny

Moutier

Neuchâtel

Neuhausen

Oberglatt

Oberwinterthur

Palézieux

Pfäffikon SZ

Puidoux-Chexbres

Renens VD

Romanshorn

Romont

Rorschach

Schaffhausen

Sihlbrugg

Sissach

Solothurn

Solothurn West

Sonceboz-Sombeval

Spiez

Stein-Säckingen

St. Gallen

St-Maurice

Sulgen

Sursee

Taverne-Torricella

Thalwil

Turgi

Vevey

Wädenswil

Wallisellen

---

a. Normalspur:

b. Schmalspur:

---

Weinfelden  
Wil SG  
Winterthur  
Winterthur Grüze  
Wohlen  
Yverdon-les-Bains  
Ziegelbrücke  
Zürich HB  
Zürich Altstetten  
Zürich Hardbrücke

---